



PORSCHE

24 Stunden Nürburgring, Qualifying

Porsche mit schnellster Zeit im Qualifying des Eifelklassikers

Stuttgart. Der Porsche 911 GT3 R mit der Startnummer 911 hat beim 24-Stunden-Rennen am Nürburgring im Qualifying ein Ausrufungszeichen gesetzt. Laurens Vanthoor vom Team Manthey Racing umrundete die 25.378 Kilometer lange Kombination aus Nordschleife und Grand-Prix-Strecke in 8:14.503 Minuten. Damit war der Belgier, der sich mit Earl Bamber (NZ), Romain Dumas (F) und Kévin Estre (F) das Cockpit des 500 PS starken Elfers teilt, auf seiner Fabelrunde über drei Sekunden schneller als der Zweitplatzierte.

Neben dem schnellsten Neunelfer nehmen sechs weitere 911 GT3 R beim Einzelzeitfahren der 30 Besten teil. Im Top-30-Qualifying werden die endgültigen Startplätze beim 24-Stunden-Klassiker am Nürburgring ermittelt.

Das 24-Stunden-Rennen Nürburgring gilt als eine der größten Motorsportveranstaltungen der Welt, zu der mehr als 200.000 Zuschauer erwartet werden. Beim Eifelklassiker starten am Samstag um 15:30 Uhr mehr als 500 Fahrer in 148 Autos. Mit 43 Fahrzeugen ist Porsche die am stärksten vertretene Marke bei dem 24-Stunden-Rennen Nürburgring.

Stimmen zum Qualifying

Dr. Frank-Steffen Walliser (Leiter Motorsport und GT-Fahrzeuge): „Das Feedback unserer GT3-R-Teams ist durchweg positiv. Die Balance der Autos und der Reifen passt. Laurens hat zum Schluss noch einmal eine freie Runde erwischt, keinen

einzigsten Fehler gemacht und steht verdient auf P1. Wir gehen mit guter Stimmung in das Top-30-Qualifying, in dem die Karten jetzt noch einmal komplett neu gemischt werden.“

Laurens Vanthoor (Porsche 911 GT3 R #911), Manthey Racing: „Wir haben für die heute herrschenden Bedingungen eine optimale Fahrzeug-Abstimmung gefunden. Auf meiner Runde hat wirklich alles gepasst: Ich hatte freie Bahn und habe keinen Fehler gemacht. Platz eins im Qualifying ist gut, aber was nun zählt ist das Top-30-Qualifying. Ich habe ein gutes Gefühl und hoffe, dass mir so eine Runde gleich noch einmal gelingt.“

Frédéric Makowiecki (Porsche 911 GT3 R #912), Manthey-Racing: „Wir konnten wegen der vielen Code-60-Phasen keine allzu guten Zeiten fahren. Aber unser Auto ist sehr schnell und speziell für das Rennen abgestimmt.“

Dennis Olsen (Porsche 911 GT3 R #12), Manthey-Racing: „Wir waren gut unterwegs, müssen aber noch schneller werden. Das Feld liegt sehr dicht zusammen, ich konnte wegen des vielen Verkehrs nicht so pushen, wie ich wollte.“

Matteo Cairoli (Porsche 911 GT3 R #17), KÜS Team75 Bernhard: „Ich war zeitweise sehr schnell unterwegs, bin dann aber immer wieder von langsameren Fahrzeugen aufgehalten worden. Unter diesen Umständen ist der achte Platz im Qualifying sehr gut.“

Sven Müller (Porsche 911 GT3 R #44), Falken Motorsports: „Ich habe bei meinem Stint versucht, den Wagen noch einmal optimal abzustimmen. Es macht viel Spaß, am Nürburgring zu fahren. Die Stimmung ist toll, die Leute feiern und mit unserem schnellen Auto wird das ein tolles Wochenende.“

Mathieu Jaminet (Porsche 911 GT3 R #31), Frikadelli Racing Team: „Ich bin mit vollem Tank losgefahren, um die Reifen unter Rennbedingungen zu testen. Wir hatten wenig Verschleiß, die Performance des Autos war sehr gut. Ich bin sehr optimistisch.“

Der Zeitplan:

Freitag, 11. Mai

19:00 – 19:40 Uhr: Top-30-Qualifying

Samstag, 12. Mai

09:10 – 10:10 Uhr: Warm-up

15:30 Uhr: Start 24-Stunden-Rennen Nürburgring

Hinweis: Unter <http://presse.porsche.de> stehen Pressemitteilungen und Fotos zum Download bereit. Auf dem Twitter-Kanal @PorscheRaces erhalten Sie aktuelle Informationen und Fotos zum Porsche Motorsport live von den Rennstrecken in aller Welt. Weitere Inhalte bietet der www.newsroom.porsche.com, das innovative Angebot der Porsche Kommunikation für Journalisten, Blogger und Online-Multiplikatoren.

